



*Heros severus* „Inirida Rot“  
Eine schöne Farbvariante des maulbrütenden  
Augenfleckbuntbarsches

## Peter Dittrich

*Die Buntbarsche der Gattung Heros gehören zu den am längsten im Aquarium gepflegten Fischen. Heckel beschrieb diese Gattung 1840. Allerdings nannte er keine Typusart, was zur damaligen Zeit aber auch nicht ungewöhnlich war.*

1883 holten Jordan & Gilbert dieses nach und legten *Heros severus* als Typusart fest. Der Gattungsname *Heros* bedeutet so viel wie Held, der Artnamen *severus*, aus dem Griechischen übersetzt, so viel wie ernst oder streng. Es wird angenommen, dass Heckel diese Bezeichnung aufgrund des würdevollen Aussehens dieser imposanten Cichliden wählte. Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Augenfleckbuntbarsche auch als *Chromys*, *Uaru* oder *Centrarchus* beschrieben. Nach dem zweiten Weltkrieg galt für viele Jahre nur noch eine Bezeichnung: *Cichlasoma severum*. Heckel gibt als Typus-

lokalität den Rio Negro bei Marabitanas an. Das bisher bekannte Verbreitungsgebiet von *Heros severus* erstreckt sich über Kolumbien und Venezuela in folgenden Flüssen und deren Einzugsgebieten: Rio Negro, Rio Atabapo und Rio Orinoco. Weitere Fundorte sind: Aurauca-Zufluss Rio Cunaviche und der Rio Caura (FERNANDEZ-YÉPEZ 1969), Rio Vichada (CALA 1977) und Rio Casiquiare (KÖPKE 1987). Hofer und Begleiter (1995) fingen *H. severus* im Cano el Toro in Venezuela. Darüber hinaus wurde *Heros severus* am Rio Guárico, einem nördlichen Zufluss des Rio Orinoco, nachgewiesen (LENZ 1994 & WEIDNER 1995), laut Stawikowski & Werner der bisher östlichste bekannte Fundort dieser Art. (Alle Fundortangaben nach STAWIKOWSKI & WERNER, 1998.) Mittlerweile sind verschiedene Lokalformen von *H. severus* bekannt, die sich allerdings bis auf *Heros severus* „Inirida Rot“ nicht besonders stark voneinander unter-



Der Fundort von *Heros severus* „Inirida Rot“ ist rot eingefasst.

scheiden. Momentan pflege ich etwa ein Dutzend *Heros*-Arten und -Formen, darunter drei Standortvarianten von *Heros severus*. Als larvophiler Maulbrüter nimmt *H. severus* die Larven, die er vorsichtig aus den Eihüllen herauslutscht, erst einige Tage nach dem Laichen ins Maul. Der Zeitraum zwischen der Eiablage und der Maulbrutphase kann zwischen zwei und vier Tagen betragen. Diese variierende Zeitspanne hängt mit den im Aquarium herrschenden Temperaturen zusammen. Als vorteilhaft hat sich weiches, leicht saures Wasser erwiesen, da diese Art vorzugsweise in Weichwasserbiotopen anzutreffen ist (DITTRICH, 2003). Natürlich gibt es auch dort Schwankungen. Die Temperatur kann zwischen 27 und 29 °C liegen, der pH-Wert zwischen 4 und 6, die Gesamt- und Karbonathärte jeweils unter 4°, und die Leitfähigkeit sollte < 250 µS/cm betragen. Im Jahr 2008 wurde eine recht interessante Farbvariante von *Heros severus* im Rio Inirida gefunden und nach Deutschland importiert. Diese Lokalfarbe unterscheidet sich rein optisch schon sehr vom „normalen“ *Heros severus*. Erste Erwähnungen dieser Variante sind 2007 im Internet aufgetaucht. Ich versuchte, Informationen zur genauen Herkunft bzw. zum Fundort und zu eventuellen Veröffentlichungen

(außer in Internetforen) über den Roten Augenfleckbuntbarsch zu finden, was mir allerdings nicht gelang. Charakteristisch für *H. severus* sind die roten Punkte auf den Schuppen unterhalb der Seitenlinie, wodurch *H. severus* relativ leicht von anderen Vertretern der Gattung zu unterscheiden ist. Dieses Muster erstreckt sich auf jeder zweiten Schuppenreihe, vom Bauch aus gesehen, in Richtung Seitenlinie. Auf halbem Wege zwischen Bauchlinie und Seitenlinie scheint sich die Anzahl der roten Punkte zu halbieren – ab hier sieht es so aus, als wäre nur noch auf jeder zweiten Schuppe ein roter Fleck. Dem ist aber nicht so, es ändert sich lediglich die Farbintensität! Diese Punkte bzw. die Farbintensität der roten Schuppenpunkte können je nach Standortvariante und Haltungsbedingungen im Aquarium unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Nur selten sind diese Punkte auf den Schuppen höher ausgedehnt als bis zu einer imaginären Linie (mittig zwischen Bauchlinie und der Seitenlinie). Falls dieses doch beobachtet wurde, dann waren die Punkte auf den Schuppen sehr blass und kaum noch zu erkennen. Bei der 2008 eingeführten Variante aus dem Rio Inirida sind jedoch diese roten Punkte extrem stark ausgeprägt und wesentlich kräftiger rot, weshalb diese Variante bzw. Farbform in Internetforen auch *Heros severus* „Super Red“ genannt wird. Ich halte diese Bezeichnung aber für etwas unglücklich gewählt. Besser wäre eine Bezeichnung, welche auch auf den Fundort schließen



*Heros severus* aus dem Rio El Naure. Deutlich erkennbar ist die stark ausgeprägte Rotzeichnung auf der Flanke. Sie endet mittig unterhalb der Seitenlinie.



*Heros severus* aus dem Rio Inirida. Die roten Punktreihen reichen bis zur Seitenlinie und sind gleichmäßig stark ausgeprägt (vgl. Abb. S. 311).

lässt, wie z. B. *Heros severus* „Rio Inirida“. Einige Händler bieten diese Cichliden unter dem Namen *Heros cf. severus* sp. „Inirida Rot“ an. Um nicht hundert (und teilweise falsche) Bezeichnungen für einen Fisch zu haben, schlage ich als zukünftige deutsche Bezeichnung Roter Augenfleckbuntbarsch, für schriftliche Arbeiten *Heros severus* „Inirida Rot“ vor (DITTRICH, 2013). Wie es für die Buntbarsche der Gattung *Heros* üblich ist, macht auch dieser Vertreter keine Ausnahme, wenn es darum geht, ob man ein *Heros*-Aquarium hübsch bepflanzen kann. Klare Antwort: Ja, man kann! Allerdings sind bei der Auswahl der Pflanzen einige Dinge zu beachten: Pflanzen wie *Vallisneria*, *Cabomba* oder *Barclaya* sollte man nicht nehmen, da diese Pflanzen als willkommene Nahrungsquelle angesehen werden. Robuste Pflanzen, wie *Crinum*, einige *Cryptocoryne*-Arten, *Echinodorus* oder auch *Anubias*, eignen sich da schon wesentlich besser. Weil ich gerade Nahrungsquellen erwähnte: Es

ist ratsam, diesen Buntbarschen ab und an Gurke, Erbsen, Brokkoli etc. zu reichen. Ansonsten nehmen sie jedes gängige Trocken- und Frostfutter. Natürlich sollte das gereichte Futter ihrer Größe angemessen sein. Diese Buntbarsche werden gut



Es geht auch mit Pflanzen! Hier eine sehr robuste und widerstandsfähige *Crinum natans*.



Auch während der Maulbrutphase nehmen die Tiere Nahrung zu sich. Es ist gut möglich, dass dabei auch mal eine Larve verschluckt wird.



Ein Pärchen maulbrütende Rote Augenfleckbuntbarsche bei der Übergabe der Larven. Die Jungfische werden noch bis zu einer Länge von ca. 1,5 cm bei Gefahr in das Maul aufgenommen.

und gerne 25 cm lang. Die Wildfangtiere, also die Eltern meiner Rio-El-Naure-*Heros*, messen etwa 30 cm. Damit wäre ich beim nächsten wichtigen Punkt: Der Größe des Aquariums. Empfehlenswert ist ein Aquarium mit Kantenlängen nicht unter 120 x 60 x 60 cm. Nach oben ist natürlich keine Grenze gesetzt. Wenn man die Tiere paarweise zur Vermehrung ansetzt, reicht ein Behälter, wie man ihn auch zur Diskuszucht verwendet mit Kantenlängen von 60 x 60 x 60 cm. Allerdings sollte das Paar bei diesen Haltungsbedingungen sehr gut harmonisieren. Augenfleckbuntbarsche können recht ruppig sein. Es reicht schon eine „Kleinigkeit“ aus, damit aus einem offenbar harmonisierenden Paar echte Todfeinde werden. Ich musste vor nicht allzu langer Zeit mit ansehen, wie ein Männchen der Art *Heros notatus* (DITTRICH, 2013) seinem Weibchen innerhalb weniger Minuten so zusetzte, dass es ein Auge verlor. Nur zwei Minuten vor dieser Attacke waren beide Tiere dabei, ein zuvor gemeinsam ausgewähltes Laichsubstrat zu putzen. Ich hatte keine Chance einzugreifen! Daher sollte die Einrichtung eines Aquariums für Augenfleckbuntbarsche einige große Wurzeln enthalten, die notfalls als Deckung genutzt werden können, dazu relativ feinen Kies

und den einen oder anderen Stein als Laichplatz. Je nachdem, wie viele Tiere man pflegen möchte, sollten auch künstliche Reviergrenzen installiert werden. Diese kann man mittels Steinen, die einen Sichtschutz bieten, oder auch mit Holz, welches das Aquarium unterteilt, relativ einfach erreichen. Meine Holzdekoration hole ich aus einheimischen Wäldern. Hölzer wie Erle, Eiche, Buche oder auch Kiefer kann man bedenkenlos verwenden. Allerdings sollte man Totholz verwenden, welches nicht morsch ist. Natürlich kann man auch auf das altbewährte Moorkienholz zurückgreifen. Blätter von Buchen, Eichen oder Erlen runden das Bild ab. Die Hölzer und Blätter von o. g. Bäumen geben Gerbstoffe an das Aquarienwasser ab, welche den pH-Wert beeinflussen können und dem Wasser die Farbe von dünnem Tee verleihen. So entsteht ein recht natürliches Bild, wenn man eine naturgetreue Optik im Aquarium haben möchte. Bei dem hier vorgestellten Roten Augenfleckbuntbarsch handelt es sich meiner Meinung nach um eine wahre Augenweide, die es auf jeden Fall wert ist, dass man sich intensiver um die Erhaltung in unseren Aquarien und um die Verbreitung kümmern sollte! Leider ist es nur oft genug nicht der Fall: Nachdem



Ein Duo halbwüchsige, ca. 8 cm große männliche Tiere von *Heros severus* „Inirida Rot“ beim Synchronschwimmen. Im Hintergrund ein junges Weibchen.

kurz großes Aufheben von irgendwelchen Fischen gemacht wird, die plötzlich als „Modelfische“ gelten, verschwinden diese in irgendwelchen dunklen Aquarienkellern und sind dann oft nur mit einem großen Aufwand an Zeit und oft auch Geld wieder aufzutreiben. Der Bestand für die Aquaristik ist aber vorerst gesichert, da momentan etwa 150 Jungfische von mir aufgezogen werden.

Text & Fotos: Peter Dittrich

### Literatur

DITTRICH, P. (2003): *Heros severus* - Zur Gattentreue bei Cichliden. DCG-Informn 34 (4) 88-91.

DITTRICH, P. (2013): *Heros notatus* (Jardine, 1843). DCG-Informn 44 (3) 54-60.

DITTRICH, P. (2013): Fachwissen Augenfleckbuntbarsche. Sungaya Verlag Berlin (im Druck).

HECKEL, J.-J. (1840): Johann Natterer's neue Flussfische Brasilien's nach den Beobachtungen und Mittheilungen des Entdeckers beschrieben. Annln wien. Mus. Natges. 2: 327-470.

JORDAN, D. S. & C. H. GILBERT (1883): Synopsis of the fishes of North America. Bull. U. S. Natl Mus. 16: S. 506.

STAWIKOWSKI, R. & U. WERNER (1995): *Heros*. 2. Teil. Die Typusart ist Maulbrüter. DATZ 48 (7) 422-427.

STAWIKOWSKI, R. & U. WERNER (1998): Die Buntbarsche Amerikas Bd.1. Ulmer Verlag.



Ein weniger Tage alter, etwa 1 cm langer Jungfisch von *Heros severus* „Inirida Rot“. Der Bauch ist prall mit frisch geschlüpften *Artemia* gefüllt.